Lehrkraft: Herr Binder

Leitfach: Englisch

- 1. Studien- und Berufsorientierung (11/1)
- 2. Projekt (11/2 und 12/1):

Smart Prepping – Moderne Krisenvorsorge in unsicheren Zeiten

Begründung und Zielsetzung des Themas:

Du bist zu Hause, seit Stunden Stromausfall. Kein Licht, kein WLAN, keine Heizung. Bald kommt kein Wasser mehr aus der Leitung und dein Handyakku gibt den Geist auf. Ihr könnt nicht kochen und der Supermarkt bleibt geschlossen. Genau wie der Bäcker, die Apotheke und die Bank. Und möglicherweise dauert die Situation tagelang an. Du fühlst dich ziemlich hilflos angesichts eines solchen Blackouts?

Wird nicht passieren, denkst du dir. Und doch scheint die Zahl der Krisen und Katastrophen um uns herum immer größer zu werden: Krieg in Europa, Energiemangel in Deutschland, die Flutkatastrophe im Ahrtal, extreme Dürre und Unwetter in Franken, Lebensmittelknappheit während der Coronakrise.

Mit der Zunahme dieser Ereignisse entsteht auch die Notwendigkeit für die Gesellschaft, sich anzupassen, um möglichst gut auf kritische Ereignisse vorbereitet zu sein.

Doch was ist sinnvolle Krisenvorbereitung – das palettenweise Hamstern von Nudeln und Klopapier, oder doch eher ein durchdachter Lebensmittelvorrat? Der Bau eines Privatbunkers, oder doch besser ein Plan für den nächsten Stromausfall? Was bedeutet überhaupt "prepping" und ist das etwas Negatives?

Im P-Seminar beschäftigen wir uns mit Fragestellungen wie: Welche Auswirkungen hat ein längerer Stromausfall? Was passiert, wenn die Lebensmittelversorgung zusammenbricht? Wie reagiere ich bei extremen Wetterereignissen? Was tue ich bei medizinischen Notfällen?

Anschließend entwickeln wir Strategien für eine sinnvolle und zeitgemäße Krisenvorbereitung, die unkompliziert im Alltag umgesetzt werden kann und präsentieren unsere Ergebnisse schlussendlich im Rahmen einer Abendveranstaltung am HGF.

Das P-Seminar "Smart Prepping" fördert und fordert Teamfähigkeit, Kreativität, Kommunikations- und Kooperationsbereitschaft sowie Eigeninitiative, organisatorische Fähigkeiten und Präsentationskompetenzen.

Die Teilnehmer/innen des P-Seminars sollten Aufgeschlossenheit und Interesse an der Thematik mitbringen, gerne etwas "fürs Leben" lernen und gerne Verantwortung in der Gesellschaft übernehmen. Vertiefte Englischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Lehrkraft: Herr Binder

| Halbjahre | Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft | mögliche Formen der Leistungserhebung |
|-----------|--|---|
| 11/1 | Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) Schülerselbsteinschätzung mit BUS- Selbsterkundungsheft Individuelle Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder Entwickeln einer persönlichen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans | Präsentation eines Studiengangs oder Berufsbildes |
| 11/2 | gemeinsame Recherchen evtl. eine Exkursion/Besichtigung Festlegen von Unterthemen Erarbeiten eines gemeinsamen Konzepts für die Abendveranstaltung / Ausstellung Verteilung der Zuständigkeiten | Präsentation des gewählte Subthemas und der Zwischenergebnisse |
| 12/1 | Terminfindung, Absprachen, Entwicklung von Alternativplänen Finalisierung der Arbeitsergebnisse Organisation und Vorbereitung der Veranstaltung Durchführung der Veranstaltung Evaluation | Bewertung der übernommenen Aufgabe(n am Ende von 12/1 Bewertung des Portfolios |

Mögliche interne und externe Partner:

- BBK (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe)
- Rettungs- und Hilfsdienste (THW, DRK, Feuerwehr, DLRG etc.)
- Stadt Fürth, Stadt Nürnberg
- Technikteam, ggf. P-Seminar/AK Veranstaltungstechnik
- und weitere nach individuellem Bedarf

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Leitfach: Englisch

- nardenberg-Gymnasium - Leitfach: Geschichte

1. Studien- und Berufsorientierung (11/1)

2. Projekt (11/2 und 12/1):

Lehrkraft: Boas

Lernst du noch – oder spielst du schon? Spielen in und mit der Geschichte

Anmerkung: Die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung sollen insgesamt ca. ein halbes Jahr umfassen, müssen aber nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.

Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

"Der Mensch ist nur da ganz, wo er spielt", so heißt es schon bei Friedrich Schiller. Dieser Satz soll auch am HGF lebendig werden. Damit dies auch in die Tat umgesetzt wird, hat das Seminar zum Ziel, sowohl historische Spiele kennenzulernen und selbst zu produzieren als auch eigene Spiele für den Geschichtsunterricht am HGF zu entwickeln und herzustellen. Sollen erstere am Ende vor allem zum Kennenlernen der Epochen (v.a. der Epochen in der Unterstufe, z.B. Römer) dienen, haben letztere zum Ziel das Wissen und die erworbenen Kompetenzen des Geschichtsunterrichts spielerisch zu vermitteln und abzuprüfen.

Dabei müssen die Teilnehmer (die beinahe am Ende ihrer schulischen Geschichtsausbildung angekommen sind) auf ihr bisheriges erworbenes Geschichtswissen zurückgreifen und dieses auch auf einer geschichtsdidaktischen Ebene reflektieren, um möglichst lernförderliche Spiele zu entwickeln. Neben dieser Bereitschaft zur Reflexion und didaktischen Analyse wird von den Schüler*innen auch in hohem Maße eigenverantwortliches Lernen und Organisationsfähigkeit abverlangt. Während des Entwicklungsprozesses können und sollen dabei auch externe Partner miteinbezogen werden, auch um unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen. Denkbar wären hier zum Beispiel Kontakte zu Spielwarenfirmen, Spieleerfinder*innen oder Historiker*innen (auch im Rahmen der Geschichtsdidaktik).

Die Spiele sollen dann am Ende in den Fundus der Geschichtsfachschaft übergehen, um dann unkompliziert im Unterricht oder in Vertretungsstunden eingesetzt zu werden und den Geschichtsunterricht und das Schulleben zu bereichern. Denkbar wäre auch eine Vorstellungsveranstaltung in Form eines Spielenachmittags oder einer Fortbildung für die Geschichtsfachschaft.

| Oeschichtslachschaft | | |
|----------------------|---|---|
| Halb- jahre | Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft | mögliche Formen der Leistungserhebung |
| 11/1 | Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) Schülerselbsteinschätzung mit BUS-Selbsterkundungsmaterialien Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans Erstes Kennenlernen, ausprobieren und herstellen einiger historischer Spiele Spieltypen analysieren Der LehrplanPlus in Geschichte → mögliche Themen für Spiele entwickeln → Anforderungen an Spiele für den GU Evtl. Besuch bei einem/einer Spieleautor*in oder Vortrag eines/einer Mitarbeiter*in der Geschichtsdidaktik zu Spielen im Unterricht Einzelgespräche | Präsentation eines Berufsbildes Zusammenstellung der eigenen Aufgaben in schriftlicher Form und Dokumentation des Arbeitsprozesses in 11/1 |

Lehrkraft: Boas Leitfach: Geschichte

| 11/2 | Erste Ideen und Planungen für eigene Spiele entwerfen Recherchearbeit zum geschichtlichen Thema des Spiels Planungen für eigene Spiele konkretisieren und Prototyp entwerfen Prototypen der Spiele ausprobieren und anhand der Spielerfahrung nachsteuern, evtl. auch mit Schülern unterschiedlicher Klassenstufen Akquise externer Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Playmobil, Druckereien, etc.) Einzelgespräch | Abgabe: Ende 11/1: Bewerbungsmappe mit Anschreiben und Lebenslauf Zusammenstellung der eigenen Aufgaben in schriftlicher Form und Dokumentation des Arbeitsprozesses in 11/2 |
|------|--|---|
| 12/1 | Spiele endgültig herstellen und für den Geschichtsunterricht spielbar/verwendbar machen Spiele vorstellen → evtl. Spielenachmittag veranstalten Einzelgespräch | Bewertung der übernommenen Aufgabe(n) am Ende von 12/1 Bewertung des Portfolios |

Mögliche interne und externe Partner:

- Druckereien in Fürth
- Spielwarenhersteller in der Region (z.B. Playmobil, Schleich,)
- Spieleerfinder*in
- Bastelbedarf (z.B. labbé, boesner, ...)
- Spieleladen Ultra Comix in Nürnberg
- Lehrkräfte der Geschichtsfachschaft (in ihrer Bereitschaft, die Spiele im Unterricht ausprobieren zu lassen)
- Mitglieder des Lehrstuhls für Geschichtsdidaktik der Universität Nürnberg-Fürth (z. B. Dr. Johannes Möhler, Gesa Büchert, etc.)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Gez. M. Boas, StRin

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Goldhammer Leitfach: Deutsch

1. Studien- und Berufsorientierung (11/1)

2. Projekt (11/2 und 12/1):

Berufsfeld Journalismus

Anmerkung: Die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung sollen insgesamt ca. ein halbes Jahr umfassen, müssen aber nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.

Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Nie war die Welt der Medien so komplex wie heute und bot so vielfältige berufliche Perspektiven, besonders im Bereich der selbständigen Medienarbeit. Journalistische Beiträge finden sich auf Homepages, nach wie vor in Tageszeitungen, Journalen, Fachzeitschriften, aber zudem auch auf Blogs, bei YouTube, Facebook und Instagram sowie in Radio, Film und Fernsehen. Unterschiedliche Formate erfordern jeweils speziell an das Medium angepasste journalistische Kompetenzen. Um die Welt der Medien zu begreifen und persönlich wie beruflich kompetent nutzen zu können, lohnt sich ein Blick hinter die Fassaden der Medienlandschaft. Das Seminar soll das gesamte Repertoire journalistischer Ausdrucksformen umreißen sowie für sprachliche und visuelle Mittel des journalistischen Ausdrucks sensibilisieren. Unabdingbar sind auch fundierte Recherchekompetenzen, um verlässliche, faktenbasierte Beiträge zu erstellen. Wer selbst journalistische Beiträge erstellt hat, wird zudem weitaus kritischer beim passiven Medienkonsum.

| Halb- jahre | Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft | mögliche Formen der Leistungserhebung |
|----------------|---|---|
| 11/1 | Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) Schülerselbsteinschätzung mit BUS-Selbsterkundungsmaterialien Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans Überblick über Medien und journalistische Ausdrucksformen Einführung in journalistische Recherche Festlegung eines Themenblocks Erste Kontaktaufnahme mit möglichen externen Partnern zwecks Veröffentlichung (z.B. Lokalpresse, Schülerzeitung etc.) | Präsentation eines Berufsbildes Referat über ein Medium und dessen journalistische Besonderheiten (z.B. Blog, YouTube) oder eine journalistische Ausdrucksform (z.B. Reportage, Kommentar, Werbetext etc.) |
| 11/2 | Festlegung auf ein konkretes mediales Produkt Planung der Veröffentlichung Koordination und Planung der Mittel der technischen Umsetzung Experimentieren mit unterschiedlichen Ausdrucksformen | Zusammenstellung der eigenen Aufgaben in schriftlicher Form und Dokumentation des Arbeitsprozesses im Portfolio |

Lehrkraft: Goldhammer Leitfach: Deutsch

| 12/1 | Vollendung des journalistischen Beitrags Veröffentlichung auf der Homepage | Präsentation der Ergebnisse im Kurs |
|------|--|--|
| | der Schule, in der Schülerzeitung, in der Lokalpresse oder im Internet (Blog. YouTube, Instagram etc.) | Bewertung der Qualität des journalistische Beitrags und dessen Reichweite |

Interne und externe Partner: (mögliche Partner, z.T. auch nach Interessenlage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angefragt)

- Schülerzeitung
- Schulhomepage
- Lokalpresse
- BR (mögliche Exkursion zum BR nach München)
- YouTuber, Blogger etc.
- Besuch unterschiedlicher lokaler, medienwirksamer Ereignisse zwecks Recherche vor Ort (z.B. Sport- oder Kulturveranstaltungen etc.)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Die TeilnehmerInnen sollten über gute Deutschkenntnisse verfügen und offen für Recherchen "im echten Leben" sein.

Gez. J. Goldhammer, StRin

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Lehrkraft: Sebastian Greß Leitfach: Musik

- 1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (11/1)
- 2. Projektthema (11/2 und 12/1) Songkomposition

(Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

THEMA: Songkomposition

Begründung und Zielsetzung des Projekts

In diesem P-Seminar werden Grundlagen und Herangehensweisen zur (eigenen) Songkomposition mit Unterstützung einer *Digital Audio Workstation (DAW)* wie z.B. *GarageBand* o.ä. vermittelt. Die SchülerInnen erlernen dabei grundsätzliche Vorgehensweisen bei der Produktion von lyrischen Texten und deren Umsetzung in musikalische Zusammenhänge. Das Themenfeld und das Genre sind dabei bewusst offen und breit gefächert. Es sind sowohl kooperative als auch eigene Arbeiten möglich. Eine Veröffentlichung der fertigen Produkte sowie des Schaffensprozesses sind im Rahmen einer Schulveranstaltung oder eines Songwettbewerbs o.ä. möglich.

Die **Studien- und Berufsorientierung** erfolgt einerseits durch Gespräche und Methoden der "Selbsteinschätzung", andererseits durch die Begegnung mit externen Partnern (z.B. BIZ, Studieninformationstage der FAU, etc.).

Mögliche Aspekte / Themenfelder:

- Es sind beispielsweise Songs zu den Themen Gerechtigkeit, Liebe, Politik, Generationenkonflikt, Umweltschutz, Lifestyle und auch Sport möglich. Denkbar ist auch das Verfassen einer Schulhymne.
- Das Einbringen eigener Ideen, Interessen sowie Fähigkeiten werden vorausgesetzt.
- Die eigenständige Recherche zum Thema Songwriting durch Künsterlnnen-Interviews aber auch durch ExpertInnenvorträge.
- Potentielle Teilnahme am Kreativwettbewerb crossmedia des BR.
- Ausstellung des kreativen Prozesses.

| Halb- jahre | Monate | Tätigkeiten der Schülerinnen / Schüler und der Lehrkraft | geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien |
|----------------|-------------------|---|---|
| 11/1 | Sept - Feb. | Vorbereitung des entsprechenden Projekts (Themenfindung) | a) Erstellung eines Organisationsplans |
| | | Planung und Organisation des Projekts (z.B. Zeitraum und Interviewpartner) Berufsorientierung: | b) Unterrichtsbeitrag |
| | | einführender Lehrervortrag zur Problematik der Studien- und Berufsorientierung Schülerselbsteinschätzung | c) Referat Beruf |
| | | Diskussion von Möglichkeiten der | |

| | | Berufsfindung Erörterung der Problematik eines Auslandsjahres anhand von Quellen (Infobroschüren, Zeitungsberichte, etc.) Vorstellung eines selbst gewählten Berufes in einer Kurzpräsentation Einzelgespräch zur Berufsorientierung (Entwicklung einer eigenen, möglichst realistischen Perspektive und eines Alternativplans) | | |
|--|-------------------|--|--|--|
| | März | Berufsorientierung/Projektplanung | | |
| 11/2 | - Juli | Informationsgespräche auf verschiedenen Veranstaltungen | d) Dokumentation der Informations- veranstaltungen und | |
| | | (evtl.) Teilnahme an einem Assessment Center oder Bewerbungstraining | der eigenen Berufs- findung im Portfolio | |
| | | Vermittlung von Grundkenntnissen und Herangehensweisen bei kreativen Schaffensprozessen | e) Präsentation des eigenen Projekts | |
| | | Zieldefinition: Was soll aus dem Projekt entstehen? | (Bewertung der Organisationsleistung der Schüler: Grad der | |
| | | Kontaktaufnahme zu möglichen KünstlerInnen / ExpertInnen | Selbstständigkeit, Effizienz, Zeitplan) | |
| | | Einteilung in Arbeitsgruppen | | |
| | | Präsentation von Zwischenergebnissen und Arbeitsfortschritten | | |
| | | Begleitende Feedbackrunden im Plenum zum Entstehungsprozess | | |
| | | Archivierung und Dokumentation des Schaffensprozesses | | |
| 12/1 | Sept - Feb. | Fertigstellung und Dokumentation des Projekts | f) Abgabe Portfolio | |
| | | | Im Rahmen des Seminars / des Projekts werden unter anderem bewertet: | |
| | | | Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Kooperationsfähigkeit Organisationsfähigkeit | |
| Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: | | | | |

- Bayerischer Rundfunk
- Etwaige KünstlerInnen
- InterviewpartnerInnen zu verschiedenen Themen

weitere Bemerkungen zum Verlauf des Seminars:

Für die Teilnahme am P-Seminar sind rudimentäre musikalische Vorkenntnisse erforderlich. Das Verfassen der Lieder kann in englischer, französischer, spanischer und deutscher Sprache erfolgen.

gez. Greß

(Unterschrift der Schulleitung)



Konzept für ein P-Seminar Jahrgang 2023/2025

Hardenberg-Gymnasium –

Lehrkraft: Dr. Rüdiger Janner

Leitfach:Physik

- 1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung
- 2. Projektthema: Die fantastischen Maschinen von Leonardo da Vinci

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Fast fünf Jahrhunderte sind vergangen, seit Leonardo da Vinci seine Ideen und Entwürfe für Maschinen aufzeichnete, die helfen sollten, die Aufgaben zu erleichtern, die in seiner Zeit zu bewältigen waren. Sein Wissensdrang führte zu zahlreichen Erfindungen, wie Druckpumpe, Bohrmaschine, Taucherglocke, Kran, verschiedenen Wurfmaschinen, Gleitschirm und vielem mehr. In diesem Seminar sollen richtungsweisende Ideen beschrieben und die Weiterentwicklung in unserer Zeit soll dargestellt werden. Die einzelnen Gruppen erstellen dazu Präsentationen, Simulationen oder Modelle. Die Beschäftigung mit den Erfindungen Leonardo da Vincis kann mit verschiedensten Methoden erfolgen, so dass sowohl Schülerinnen und Schüler, die gerne basteln als auch solche mit Programmierkenntnissen oder auch reine "Theoretiker" ihr Thema finden können. Die Ergebnisse sollen in einer Ausstellung präsentiert werden. Eigene Gruppen sind für die Planung und Durchführung der Ausstellung und die Einbettung in die Wissenschaftsgeschichte zuständig, so dass eine Vernetzung der Gruppen nötig ist.

| Halb- jahre | Monate | Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft | geplante Formen der Leistungserhebung und Beobachtungen für das Zertifikat |
|----------------|----------------|---|---|
| 11/1 | Sept Feb. | Studien- und Berufsorientierung. Einteilung der Gruppen zur Projektarbeit. | Präsentation eines Berufsbil- des, an dem man selbst In- teresse hat. |
| 11/2 | März - Juli | Recherchearbeit, Arbeit an Texten, Simulationen und Modellen unter Einbeziehung externer Experten. | Bewerbungsmappe mit Anschreiben u. Lebens- lauf als Teil des Portfolios Sammeln der Beiträge für das Portfolio |
| 12/1 | Sept Feb. | Fortsetzung der Projektarbeit mit Zwischenpräsentationen Erarbeitung des Ausstellungskonzepts, Aufbau der Ausstellung und Projekt-Präsentation Evaluation des Projekts, abschließende Bewertung Portfolio und Abschlussgespräch | 1 Kurzreferat pro Schüler/in Bewertung des Endprodukts Portfolio |

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Lehrstuhl für Strömungsmechanik, Lehrstuhl für Werkstoffwissenschaften (Uni Erlangen), Physikalisches Institut (Uni Erlangen), Firma Axis (Nürnberg), Museo Nazionale della Scienza e della Tecnica Leonardo da Vinci (Milano)

25.11.2022, gez. Dr. Rüdiger Janner

Datum und Name der Lehrkraft

Konzept P-Seminar Jahrgang 2023/2025 - Hardenberg Gymnasium -

Lehrkraft: Kadar Leitfach: Kunst

- 1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung
- 2. Projektthema: Fotografie und Präsentation

Dokumentarfotografie mit individuellen Projekten und Organisation einer Gruppenausstellung

Begründung und Zielsetzung des Projekts:

In der bildnerischen Auseinandersetzung erarbeiten die Schüler Grundlagen der Fotografie als künstlerisches Medium. Dabei werden die Möglichkeiten der fotografischen Dokumentation in Theorie und eigener praktischer Arbeit erkundet. Auf diese Erkenntnisse aufbauend entwerfen die Schüler Konzepte, die in Zusammenarbeit mit der Gruppe über den Zeitraum des Projektes entwickelt und schließlich in individuellen Bildserien der einzelnen Schüler realisiert werden. Die Ergebnisse werden in einer gemeinsam konzipierten Ausstellung präsentiert.

Im Seminar werden Kompetenzen sowohl in der Teamarbeit als auch in den unterschiedlichsten Formen von Kommunikation erworben. Die Schüler erhalten Einblick in die professionelle Erarbeitung und Umsetzung von Projektzielen wie auch in künstlerische und handwerklich-technische Möglichkeiten von bildnerischen Medien.

Interessenten mit Erfahrung im Bereich der Fotografie haben die Möglichkeit, sich vor der Bewerbung mit einer Auswahl an Bildern an die Lehrkraft zu wenden (gedruckt oder digital).

| Halb- jahre | Monate | Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft | geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien |
|----------------|--------------|---|---|
| | | Allgemeine Studien- und Berufsorientierung | |
| 11/1 | Sept Feb. | Einführung zur Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) Vorstellung des Seminarplans bis Februar, der Leistungserhebungen und der Bewertungskriterien Schülerselbsteinschätzung persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder Präsentation der Recherche-Ergebnisse in Form eines Referats Gelegenheit zum Gespräch und zum Austausch in der Gruppe Erstellen einer schriftlichen Sammlung von Berufsbildern Exkursionen in verschiedenen Kleingruppen (je nach Interessenlage der Schüler zu Akademien, Hochschulen, Messen, Betrieben,) Dabei gilt jeweils: • Vorbereitung und Organisation durch einen Schüler (ggf. mit Hilfe einer Lehrkraft) • Präsentation der Ergebnisse im Plenum | → Zertifikat Leistungserhebungen: • Schriftliche Dokumentation und Präsentation (Kriterien: Umfang und Genauigkeit der Recherche, zielgruppenorientierte Darstellung, Strukturierung der Darstellung) • Organisation (Kriterien: Grad der Selbständigkeit, Kontaktaufnahme, Effizienz, Zeitplan, Information der Teilnehmer) → Zertifikat |

Konzept P-Seminar Jahrgang 2023/2025 - Hardenberg Gymnasium -

Lehrkraft: Kadar Leitfach: Kunst

| | | 2. Projektthema | |
|------|----------------|--|---|
| 11/2 | März – Juli | Hinführung zum Thema Erarbeitung der technischen Grundlagen der Fotografie Einblicke in die künstlerische Fotografie an Beispielen, eigene Recherche Besuch einer Ausstellung Gemeinsame Zieldefinition: Die Gruppe entwickelt ein Konzept zur Gestaltung einer Ausstellung (Thema, Titel, inhaltlicher Schwerpunkt, Materialien/Medien). Aufspüren geeigneter Präsentationsorte sowie ggf. die Gewinnung von Partnern Arbeitsplanung: Festlegung der notwendigen Arbeitspakete, Erarbeitung eines Zeitplans für das ganze Jahr und der jeweiligen Meilensteine, Einteilung der Arbeitsgruppen Vorstellung der geplanten Leistungserhebungen und der Bewertungskriterien Regelmäßige Zwischenpräsentation der individuellen Ergebnisse und differenzierte Besprechung | Beobachtungen in den gemeinsamen Sitzungen (Einbringung von eigenen Ideen, Beteiligung an Gesprächen, Besonderheiten, die das Projekt voranbringen; Fähigkeit, auf andere einzugehen → Zertifikat) Bewertung von Portfolios im Hinblick auf bildnerische und materialtechnische Kompetenzen sowie Präsentation |
| 12/1 | Sept Feb. | Zwischenpräsentation der Ergebnisse Fertigstellung der Teilprodukte des Projekts, z.B.: Ausstellungsvorbereitung Druckfertige Vorlagen für Flyer/Plakat > Druck Website-Endversion > ins Netzstellen Ausstellung in der Schule oder ggf. in anderen öffentlichen Einrichtungen Nachbesprechung | Organisationsleistung und individuelle Beiträge Endpräsentation Die Teilnahme am Projekt und die dabei gezeigten Kompetenzen werden im Zertifikat beschrieben. |

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Fotografen / Künstler
- Galerie

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleitung



Lehrkraft: Silke Niehus Leitfach: Englisch

- 1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung
- 2. Projektthema: Schülerlesebibliothek Digitalisierung, Neue Impulse

Begründung / Zielsetzung des Projekts:

Schülerlesebibliotheken sind Räume zum Wohlfühlen zum Schmökern und natürlich auch zum Bücher ausleihen. Die Auseinandersetzung mit belletristischer Literatur, fremdsprachlicher Originalliteratur und Sachbüchern leistet einen ganz wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung. Natürlich lesen viele Schüler in ihrer Freizeit noch immer gerne Bücher und literarische Texte, aber die Erfahrung zeigt, dass die Begeisterung dafür oftmals erst geweckt oder zumindest wieder geschürt werden muss, gerade weil das zusätzliche (freiwillige) Lesen von Büchern angesichts der Flut kurzer Alltagstexte und schulischer Sachtexte auf den ersten Blick als anstrengend erscheinen mag.

Mit der Neueröffnung unserer Schülerlesebibliothek 2022 bietet sich die Chance neue Konzepte zu finden. Eine Verknüpfung mit Leseförderung oder Deutsch- Projekten, Lesenachmittagen/Abenden oder mit der Ganztagesbetreuung muss neu angedacht werden. Die neuen Räumlichkeiten müssen noch etwas optimiert und das Ausleihsystem fertig digitalisiert werden. Das Ausleihsystem neu überdacht werden.

Die Leitfrage lautet wie kann man die neue Schülerlesebibliothek optimal nutzen, die Ausleihen steigern und welche neuen Projekten können entworfen werden? Gemäß dieser Themenstellung bieten sich unterschiedliche Zugangsmöglichkeiten an:

Raumkonzept: Wie kann der bestehende Raum "erweitert" werden um ihn mit kleinen Gruppen in Vertretungs – oder Intensivierungsstunden (in Anlehnung an die Oberstufenbibliothek) zu nutzen. Was könnte hier gemacht werden?

Einführung eines digitalen Bucherfassungs- und Ausleihsystems in Verknüpfung mit I-Serv

Erfassung/Evaluierung möglicher Anschaffungswünsche der Schülerschaft

Einführung in die Schülerlesebibliothek der 5. Klassen

Verbesserung verbindlichen Öffnungszeiten der Schülerlesebibliothek und Koordinierung

Ergänzende Veranstaltungsreihen rund um die Bibliothek, Beteiligung am deutschen Vorlesetag, Organisation und Jury beim Vorlesewettbewerb, Herausgabe einer monatlichen Buchempfehlungsliste nach Altersstufen gestaffelt auf der Homepage

Einbinden der Leseförderung in den Räumen der Schülerlesebibliothek, Kooperation mit der Volksbücherei Fürth, Bewerbung zum Gütesiegel "Bibliotheken – Partner der Schulen"



| Halbj. | Geplanter Ablauf | Art und Kriterien der Leistungserhebung |
|--------|---|---|
| 11/1 | Berufs- und Studieninformation | |
| 11/2 | Bis Februar: Evaluation des Ist- Zustandes (Räumlichkeiten, Ausleihsystem; Buchbestand, Attraktivität, Entwicklungsfelder in Zusammenarbeit) Aufnahme zu externen Partnern Ab März bis Juli: Projektphase: Planung der weiteren Vorgehensweise Aufgabenverteilung und Realisation der erarbeiteten Verbesserungsvorschläge Input und Hilfestellung durch externe Partner | Mitarbeit und Engagement während der Projektphase Präsentation von Zwischener- gebnissen |
| 12/1 | September bis November: Abschluss des Projektes Präsentation der Ergebnisse Dokumentation | Bewertung der geleisteten Ar- beit |
| | Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt: | |
| | Volksbücherei Fürth (Fr. Röschlein), Beratung zur Verknüpfung | |
| | Herr Reimar Dietz Ansprechpartner Schulbibiliotheken an den Landesfachstellen der Bayerischen Staatsbibliothek in München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg (Beratung Konzept) | |
| | Buchhandlung Edelmann – Beratung Medienauswahl | |
| | Andere Gymnasien – Vergleich anderer Schulbibliotheken Vergleich mit anderen Büchereien (Nürnberg, Fürth,Erlangen,Stein) | |
| | | |
| | | 1 |

Gez. S. Niehus, OstRin Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: StD Peer Leitfach: Wirtschaft und Recht

- 1. Studien- und Berufsorientierung (11/1)
- 2. Projekt (11/2 und 12/1):

Miet- und Immobilienpreisentwicklung in Fürth und Umgebung

Begründung und Zielsetzung des Themas:

Miet- und Immobilienpreisentwicklung sind tagesaktuelle Themen und Berichte darüber finden sich in allen Medien. Der Anteil des verfügbaren Einkommens eines Haushalts, der durch die Finanzierung des eigenen Wohnraums gebunden wird, steigt immer mehr und hat dadurch enormen Einfluss auch auf die Familie. Nicht zuletzt wegen dieser wirtschaftlichen und sozialen Aspekte fordern Vertreter unterschiedlicher Interessengruppen in Städten einen sogenannten Mietdeckel. Auch die Corona-Pandemie hat sicherlich Auswirkungen auf den Markt. Derzeit steigen die Preise für Wohnimmobilien besonders in den Städten weiter. In mittlerer Zukunft könnte eine Auswirkung aber auch eine neue Suburbanisierungswelle sein.

Das Seminar hat zum Ziel, in Fortführung der Zusammenarbeit mit immowelt.de die aktuelle Miet- und Immobilienpreisentwicklung in Fürth und Umgebung zu untersuchen, in angemessener Form darzustellen und zu präsentieren. Dies kann z.B. durch den Einsatz digitaler Geomedien, in Zusammenarbeit mit Medienvertretern oder im Rahmen des Hardenbergtags 2024 erfolgen.

Der externe Partner immowelt.de gehört zu den führenden Immobilienportalen im deutschsprachigen Raum und bündelt unter seinem Dach reichweitenstarke Portale und leistungsstarke Software für die Immobilienbranche. Zwischenzeitlich arbeitet immowelt.de mit dem Münchner ifo-Institut zusammen, z.B. zu den Auswirkungen des Berliner Mietendeckels.

| | ner no-mattut zusählinen, z.b. zu den Auswirkungen des | Derillier Wileteriaeckeis. |
|----------------|--|---|
| Halb- jahre | Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft | Mögliche Formen der Leistungserhebung |
| 11/1 | Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) Schülerselbsteinschätzung Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder Entwickeln einer eignen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans Bewerbungstraining Erste Kontaktaufnahme mit externem/n Partner/n Planung des weiteren Ablaufs und erste Schritte Einzelgespräche | Präsentation eines Berufsbildes Zusammenstellung der eigenen Aufgaben in schrift- |
| 11/2 | Planung der weiteren Vorgehensweise Festlegung des zeitlichen Rahmens Einzelgespräche Auswertung von Datenmaterial Produzieren Erstellen eine Präsentation Präsentieren | Abgabe: Ende 11/1: Be- werbungsmappe mit An- schreiben und Lebenslauf Zusammenstellung der ei- genen Aufgaben in schrift- licher Form und Doku- mentation des Arbeitspro- zesses in 11/2 |

| 12/1 | • | Evaluation des Seminars | Bewertung der übernom- |
|------|---|--|-----------------------------------|
| | • | Controlling (Prozess- und Schwachstellenanalyse) | menen Aufgabe am Ende von 12/1 |
| | • | Optimierung (Festhalten von Verbesserungs- möglichkeiten) | |
| | • | Planung einer Wiederholung, Möglichkeit der Institutionalisierung? | |
| | • | Portfolio und Abschlussgespräch Einzelgespräch | Bewertung des Portfolios |

Interne und externe Partner: (mögliche Partner)

Immowelt AG

Regionale Medien

Direktorat, Sekretariat

Lehrer, Referendare, Schüler und Schülereltern des HGF

Elternbeirat und Förderverein

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Das Seminar findet nur anfangs zu den im Stundenplan vorgesehenen Terminen statt. In der Projektphase sind z.B. Arbeit nach individueller Absprache oder Blockunterricht geplant.

Untersolvift day Labely

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters

Konzept für ein P-Seminar Jahrgang 2023/2025

Hardenberg-Gymnasium –

Lehrkraft: Prucker Leitfach: Chemie

1. Studien- und Berufsorientierung (11/1)

2. Projekt (11/2 und 12/1):

Microscale: Erarbeitung von Schülerexperimentierkästen mit ausgewählten Experimenten im Mikromaßstab

Anmerkung: Die Inhalte der Studien- und Berufsorientierung sollen insgesamt ca. ein halbes Jahr umfassen, müssen aber nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.

Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Denkt man an Chemie, kommen einem zuerst Experimente, Laborkittel und Schutzbrillen in den Sinn. Leider sieht Chemieunterricht in der Realität am HGF anders aus. Viele Experimente können noch immer aufgrund hohem Materialaufwand, hohen Kosten oder aus Gründen der Sicherheit nur als Demonstrationsversuch gezeigt werden. Durch die Verwendung von Produkten aus dem alltäglichen Leben oder der Medizintechnik könnten viele chemische Versuche als Schülerexperiment gestaltet und im Chemieunterricht durchgeführt werden.

Ziel des Seminars ist die Erstellung von Schülerexperimentierkästen im Klassensatz einschließlich Versuchsanleitung und Gefährdungsbeurteilung, die leicht, gefahrlos und mit weniger Chemikalienverbrauch als in herkömmlichen Experimenten im Makromaßstab durchgeführt werden können.

Die Seminarteilnehmer erarbeiten hierfür Versuche im Mikromaßstab (Microscale) und suchen geeignete Materialien, die zur Ausführung benötigt werden.

Anschließend an die Erarbeitungsphase sollen die Microscale- Versuche in den entsprechenden Jahrgangsstufen mit den Schülerinnen und Schülern getestet werden.

| Halb- | Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft | mögliche Formen der |
|-------|---|---|
| jahre | * | Leistungserhebung |
| 11/1 | Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) Schülerselbsteinschätzung mit BUS- Selbsterkundungsmaterialien Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans | Präsentation eines Berufsbildes oder Studienganges |
| | Einführung in das Thema Microscale- Versuche Erste Planungen zur Erstellung der Schülerexperimentierkästen Finanzierungsplanung und Sponsoren- suche Einzelgespräch | Portfolio: Zusammenstellung der eigenen Aufgaben in schriftlicher Form und Dokumentation des Arbeitsprozesses in 11/1 |
| 11/2 | Recherche nach lehrplanrelevanten Versuchen im Makro-Maßstab; Auswahl geeigneter Versuche und Erprobung auf deren Microscale-Tauglichkeit Ausarbeitung von kostengünstigen und gut | Abgabe: Ende 11/1: Bewerbungsmappe mit Anschreiben und Lebenslauf |

Konzept für ein P-Seminar Jahrgang 2023/2025

- Hardenberg-Gymnasium -

Lehrkraft: Prucker

Leitfach: Chemie

| | £.mlstantanandan II | T. |
|------|---|--|
| | funktionierenden Umsetzungsmöglich- keiten der ausgewählten Versuche | |
| • | Beschaffung benötigter Materialien für das Erstellen von Klassensätzen | |
| • | Zusammenstellung der Klassen-Sets | Projekt- und |
| • | Ausarbeitung detaillierter Versuchs- anleitungen unter Berücksichtigung von Gesundheits- und Entsorgungs-Aspekten | Unterrichtsbeiträge |
| • | Entwicklung der Evaluationsbögen | |
| • | Terminabsprache mit Lehrern zur Erprobung der Sets | |
| • | Durchführung der ausgearbeiteten Microscale-Versuche mit Schulklassen und Chemielehrern des HGF's | Portfolio: Zusammenstellung |
| • | Festhalten der Durchführung (Fotos, Videos, Interviews etc.) | der eigenen Aufgaben in schriftlicher Form und |
| • | Einzelgespräch | Dokumentation des Arbeitsprozesses in 11/2 |
| 12/1 | Evaluation der Microscale-Versuche (Fragebögen für Lehrer und Schüler) | Bewertung der übernommenen Aufgabe(n) |
| • | Ausarbeitung von Verbesserungs- vorschlägen | am Ende von 12/1 |
| • | Evaluation der Ablaufpläne, der Projektpläne und der Aufgabenfelder der Projektgruppen | |
| • | Ausarbeitung eines Beitrags für den Jahresbericht des HGF's | Bewertung des Portfolios |
| • | Abschluss des Portfolios Einzelgespräch | |

Interne und externe Partner: (mögliche Partner, z.T. auch nach Interessenlage der

Teilnehmerinnen und Teilnehmer angefragt)

- Firma Microscale & more (Betriebsbegehung)
- Universität Erlangen-Nürnberg (Departements Biologie/Chemie/Physik: Studiengänge und Berufsfelder; Didaktik Chemie: Durchführung von Schulexperimenten)
- Sicherheitsbeauftragte (Informationen zu Gefährdungsbeurteilungen)
- Förderverein des HGF's
- Sponsoren (Finanzierung und Materialbeschaffung)
- ortsansässige Betriebe, Krankenhäuser, Arztpraxen und Apotheken (Materialbeschaffung)
- Verantwortliche des Jahresberichts

Gez. StRin Prucker

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschriff der Schulleiterin / des Schulleiters

Leitfach: Französisch

Lehrkraft: Reischl de Gutierrez

- 1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (11/1)
- 2. Projektthema (11/2 und 12/1) AK Schulradio (Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11 / 1 notwendig sind.)

THEMA: Podcast

Begründung und Zielsetzung des Projekts

In diesem P-Seminar wird vermittelt, wie man einen interessanten Hörbeitrag aufbaut. Die Schüler erlernen die Grundlagen der Tonbearbeitung, unterschiedliche Erzählstile sowie verschiedene Interviewtechniken und erhalten so einen ersten Eindruck von der Welt des Radiojournalismus. Eine Veröffentlichung der Podcasts in einer *spotify-Liste* ist geplant.

Die **Studien- und Berufsorientierung** erfolgt einerseits durch Gespräche und Methoden der "Selbsteinschätzung", andererseits durch die Begegnung mit externen Partnern (z.B. BIZ, Studieninformationstage der FAU, etc.).

Mögliche Aspekte / Themenfelder:

- Hintergrundreportagen und Interviews zu aktuellen Themen
- Es sind beispielsweise Podcasts zu den Themen Kino, Mode, Lifestyle, Sport möglich.
- Das Einbringen eigener Themen / Interessen ist ausdrücklich erwünscht!
- Teilnahme am Schulradiowettbewerb *TurnOn* des Bayerischen Rundfunks

| | , | | | | | |
|----------------|-------------------|--|---|--|--|--|
| Halb- jahre | Monate | Tätigkeiten der Schülerinnen / Schüler und der Lehrkraft | geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien | | | |
| 11/1 | Sept - Feb. | Vorbereitung des entsprechenden Projekts (Themenfindung) Planung und Organisation des Projekts (z.B. Zeitraum und Interviewpartner) Berufsorientierung: | a) Erstellung eines Organisationsplans b) Unterrichtsbeitrag | | | |
| | | einführender Lehrervortrag zur Problematik der Studien- und Berufsorientierung Schülerselbsteinschätzung Diskussion von Möglichkeiten der Berufsfindung Erörterung der Problematik eines Auslandsjahres anhand von Quellen (Infobroschüren, Zeitungsberichte, etc.) Vorstellung eines selbst gewählten Berufes in einer Kurzpräsentation Einzelgespräch zur | c) Referat Beruf | | | |

| | | Berufsorientierung (Entwicklung einer eigenen, möglichst realistischen Perspektive und eines Alternativplans) | |
|------|-------------------|---|--|
| 11/2 | März - Juli | Informationsgespräche auf verschiedenen Veranstaltungen Teilnahme an einem Assessment Center oder Bewerbungstraining | d) Dokumentation der Informations- veranstaltungen und der eigenen Berufs- findung im Portfolio |
| | | | e) Präsentation des eigenen Projekts (Bewertung der Organisationsleistung der Schüler: Grad der Selbstständigkeit, Effizienz, Zeitplan) |
| 12/1 | Sept - Feb. | Fertigstellung und Dokumentation des Projekts | f) Abgabe Portfolio Im Rahmen des Seminars / des Projekts werden unter anderem bewertet: Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Kooperationsfähigkeit Organisationsfähigkeit |

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

- Bayerischer Rundfunk, Studio Franken
- Jugendmedienzentrum connect in Fürth
- Interviewpartner zu verschiedenen Themen

weitere Bemerkungen zum Verlauf des Seminars:

Für die Teilnahme am P-Seminar sind Französischkenntnisse erforderlich. Die Podcasts können jedoch auch in deutscher Sprache abgefasst werden.

| Gez. E. Reischl de Gutierrez, StRin | 41 Mb |
|-------------------------------------|---------------------------------|
| (Unterschrift der Lehrkraft) | (Unterschrift der Schulleitung) |

Konzept für P-Seminar Jahrgang 2023/2025

- Hardenberg-Gymnasium Fürth-

| Lehrkraft: Udo Reinhart | Leitfach: Sport |
|---|-----------------|
| (in Zusammenarbeit mit A. Früchtel-Nagel) | · |

- 1. Studien- und Berufsorientierung (begleitend während der gesamten Laufzeit)
- 2. Projekt: Die Tutoren: "Willkommen am Hardenberg" Für einen gelungenen Anfang am Hardenberg

Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Die Mitalieder des P-Seminars sollen neuen Schülern und Schülerinnen am Hardenberg den Einstieg erleichtern und sie über das erste Schuliahr begleiten. Bereits seit vielen Jahren hat sich am Hardenberg das Tutorensystem etabliert und bewährt. Aufbauend auf diese Erfahrung soll den bisherigen Tutor*innen ermöglicht werden, ihre Tätigkeit im Rahmen eines P-Seminars fortzusetzen und ihre Erfahrungen als Tutor an die übrigen Seminarteilnehmer*innen, aber auch an neue Tutor*innen weiterzugeben.

Wir werden uns bereits im Juli 2023 das erste Mal treffen, um Aktionen für die neuen Fünftklässler*innen vorzubereiten, die am Anfang des nächsten Schuljahres stattfinden sollen.

Aufgabe der Seminarteilnehmer*innen wird es sein:

- das bestehende Tutorensystem kennenzulernen oder, falls bereits Erfahrungen als Tutor oder Tutorin vorhanden sind, die Kenntnisse zu vertiefen.
- zu Beginn des neuen Schuljahrs den Fünftklässlern die Eingewöhnung am Hardenberg durch Spiel- und Kennenlernaktionen zu erleichtern (z.B. Schulhausrallye)
- im Laufe des Schuljahres Aktionen mit und für die von ihnen betreuten Klassen zu planen und umzusetzen.
- ihr Wissen zu sichern und im Schuliahr 2023/24 dem nachfolgenden P-Seminar die Erfahrungen und Material weiterzugeben.

Dabei kann es immer wieder notwendig sein, Nachmittags- oder Wochenendtermine mit den fünften Klassen zu absolvieren

Ihrer Fantasie (und Ihrem Engagement ©) sind keine Grenzen gesetzt! Mögliche Aktionen könnten z.B. sein:

- Schulhausrallye
- in Absprache mit den jeweiligen Klassenleitern: Teilnahme am Wandertag
- Halloween oder Faschingsparty (im Klassenverband oder auch klassenübergreifend)
- erlebnispädagogische Spielenachmittage zur Förderung des sozialen
- "offene Ohren" für Fragen und Probleme der Schüler*innen der 5. Klasse
- Unterstützung der 5.Klässer*innen bei schulischen Problemen
- weitere Tutorenaktionen (z.B. Bastelnachmittage. Film- und Leseabende)

Was sollten Sie mitbringen?

- Lust, sich für jüngere Mitschüler*innen zu engagieren
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Lehrkräften der 5. Klassen
- Identifikation mit dem Hardenberg-Gymnasium
- Geduld, Kontaktfreude, Einfühlungsvermögen, Kooperationsbereitschaft, Fantasie, Humor

| | | r wird regelmäßig angeboten, so dass ab der | |
|----------------|---------|--|---|
| nächs | | m. aus der 11. Jahrgangsstufe zusammenger | |
| Halb- jahre | Monate | Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft | Formen der |
| 10/2 | Juli | - Treffen mit den bisher schon aktiven Tutoren, | Leistungserhebung |
| 10/2 | Jun | Vorbereitung der ersten Tage des neuen | |
| | | Schuljahrs; Teambuilding | |
| 11/1 | Sept. / | - Erste Aktionen mit den 5. Klassen: | Planung und Durch- |
| | Okt. | Kennenlernen, Schulhausrallye, Halloween- | führung mindestens |
| | | Party | einer Aktion im Team mi |
| | | - eventuell Etablierung einer dauerhaften | weiteren Seminar- |
| | | Ansprechmöglichkeit | teilnehmer*innen |
| | Nov- | - Information über den Umgang mit Gruppen | Kurzreferate |
| | Feb | - weitere Aktionen - Informationen zur studien- und | Präsentation |
| 11/2 | März- | betreuten Klasse Berufswahl, | Frasentation |
| 11/2 | Mai | insbesondere zum | Bewerbungsunterlagen |
| | | Dualen Studium | |
| | | - Entwicklung eines | Schriftliche |
| | | eigenen Berufs-bzw. | Dokumentation eigener |
| | | Studienwunsches | Aktionen für ein Portfolio |
| | | - Erstellung von | NA:taubait au dau |
| | | Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, | Mitarbeit an den Aktionen der anderen |
| | | Bewerbungsschreiben) | Seminarteilnehmer |
| | | - Teilnahme an einem | |
| | | Assessmentcenter- | |
| | | Training | |
| | Juni - | - Ergebnissicherung: Portfolio, Broschüre | Lehrerbeobachtungen |
| | Juli | - Abschlussevent gegen Schuljahrsende | |
| | | - Vorbereitung auf das neue Schuljahr, | |
| | | möglichst schon in Zusammenarbeit mit dem zukünftigen P-Seminar | |
| 12/1 | Sept | Ergebnissicherung | Referat zu einem |
| 12.7 | Dez. | Ligosinissionary | Berufsbild bzw. |
| | | Weitere Inhalte zur Studien- und | Darstellung der |
| | | Berufsorientierung | persönlichen Pläne nach |
| | | - Persönliche Recherchen über Studiengänge | dem Abitur |
| | | bzw. Berufsbilder | |
| | | - Entwickeln einer eignen, möglichst | Abgabe eines Portfolios |
| | | realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans | zur Tutorentätigkeit und zur Berufs- bzw. |
| | | eines Aitemativpians | Studienwahl |
| | | | - Ctadion manii |
| | | | |

Externe Partner:

Einrichtungen der Jugendarbeit der Stadt Fürth und des Landkreises, AOK im BUS-Teil

Gez. U. Reinhart, StD

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schulleiterin / des Schulleiters



Lehrkraft: Sandra Sammann Leitfach: Spanisch

Projektthema: El Camino de Santiago (Den Jakobsweg kennen lernen, eine Etappe gehen)

Das P-Seminar kann nur von Schülern aus den ehemaligen 10x oder 10y-Klassen gewählt werden.

Begründung / Zielsetzung des Projekts:

Ein Land, seine Menschen, Sprache und Geschichte immer nur aus Büchern kennen lernen? – Hier erfahren wir Kultur, erlaufen uns mit vielen anderen Pilgern zusammen einen Landstrich und werden selbst Teil der Geschichte des Jakobsweges.

In Spanien gehört das Wandern auf dem Jakobsweg mit zur Kultur – und auch Tausende Pilger aus allen Ländern begeben sich jedes Jahr aus den unterschiedlichsten Gründen auf den Weg nach Santiago. Wir wollen uns sowohl mit den geschichtlich-mythologisch-religiösen Anfängen und Hintergründen des *Camino* beschäftigen als auch mit heutigen Motiven, den Weg zu gehen. Vor allem aber wollen wir selbst eine Reise dorthin planen und durchführen, die verschiedenen Stationen und Städte Galiziens und andere Pilger sowie Einwohner kennenlernen, um am Ende die *Compostela*, die Urkunde über die erfolgreiche Pilgerreise, in Santiago zu erhalten und der uralten Zeremonie und Ehrung der Pilger in der Wallfahrtskirche beizuwohnen, bei der mit etwas Glück der *botafumeiro*, der riesige Weihrauchkessel, durch das Kirchenschiff geschwenkt wird. Bei der Vorbereitung und vor allem auf dem Weg ist die schriftliche und mündliche Kommunikation mit spanischen Organisationen und Menschen unerlässlich, sei es bei der Beantragung der Pilgerpässe, der Buchung der Pilgerherbergen, oder auch der Durchführung von Interviews mit den Mitpilgern. Weiterhin ist Organisation erforderlich bei der Planung der einzelnen Etappen der Reise sowie auch der Anreise. Eventuell müssten Sponsoren gefunden werden.

In Teamarbeit zu erstellendes Endprodukt:

Die intensive Auseinandersetzung mit dem Jakobsweg sollte dokumentiert werden und zu einem Endprodukt führen, das im letzten Semester vorgestellt wird. Denkbar ist etwa ein Film, der z.B. die Vorbereitungen, die Reise (Interviews mit Pilgergefährten aller Länder, die Stationen auf dem Weg, der Einzug in Santiago) und die Hintergründe (Mythologie, Geschichte, Bedeutung für Spanier heute) beleuchtet.

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind, sowie deren Rolle im Projekt:

Jakobus-Gemeinschaften (zum Beantragen der Pilgerpässe), refugios de peregrinos (Pilger-Herbergen), Oficina de Acogina al Peregrino (Urkunden-Vergabe in Santiago), Reiseunternehmen, Klöster und Kirchen, eventuell Sponsoren

Voraussichtlich notwendige Sach- und Finanzmittel:

Reisekosten (bis zu 200 € p. P.) müssten übernommen oder Sponsoren gefunden werden.

Voraussetzungen / erforderliche Sprachkenntnisse:

Neben geringen Spanischkenntnissen sollte vor allem Interesse am Sujet und Lust am Wandern vorhanden sein sowie auch die Kondition, um 100 Kilometer zu Fuß laufen zu können. Kenntnisse zur Filmproduktion o.Ä. sind von Vorteil. Religiöse Motivation ist nicht notwendig.

Die einwöchige Pilgerreise (100 Kilometer zu Fuß sind notwendig, um die *Compostela* zu erhalten) muss aus organisationstechnischen Gründen in 12/1 in der 2. oder 4. Woche stattfinden, um weder mit den Klausuren noch mit den FAU-Tagen in Kollision zu kommen.

Die Studien- und Berufsorientierung muss nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

| | Halbj. | Geplanter Ablauf | Art und Kriterien der |
|---|--------|------------------|-----------------------|
| 1 | - 1 | · · | Leistungserhebung |



| | Allgemeine Studien- und Berufsorientierung: | Präsentation eines |
|------|---|---|
| | Problematik der Studien- und Berufsorientierung (Bedeutung, Kriterien, mögliche Vorgehensweisen) | Berufsbildes |
| | - Selbsteinschätzung mit BUS-Selbsterkundungsheft | |
| | Persönliche Recherchen über Studiengänge bzw. Berufsbilder | Zusammenstellung |
| 11/1 | Entwickeln einer eigenen, möglichst realistischen beruflichen Perspektive und eines Alternativplans | der eigenen Auf- gaben in schriftli- |
| | - Einzelgespräche | cher Form und Dokumentation |
| | - Dokumentation der Planungen | des Arbeitsprozes- |
| | - Erstellung einer Bewerbungsmappe mit Anschreiben und Lebenslauf | ses |
| | Erarbeiten eines Plans | |
| | (Ideen zur Sponsorensuche) | |
| 11/2 | Beschäftigung mit dem Jakobsweg (Geschichte, Mythologie, Motivation, Rezeption, Geo- grafie) | |
| | Reiseplanung, Kontaktaufnahme mit externen Partnern! | |
| | Ideensammlung zur Dokumentation | |
| | Reisevorbereitungen | |
| | Durchführung der Reise | |
| 12/1 | Gestaltung der Dokumentation | |
| | Abschluss des Portfolios | |

| Gez. | S. | Sammann, | StRin |
|------|----|----------|-------|
|------|----|----------|-------|

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift des Schulleiters

Lehrkraft: Stefan Steiner Leitfach: Deutsch

- 1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung (11/1)
- 2. Projektthema (11/2 und 12/1) Songkomposition (Die Inhalte der allgemeinen Studien- und Berufsorientierung müssen nicht ausschließlich in 11/1 behandelt werden, wenn z.B. erste Arbeiten für das Projekt bereits in 11/1 notwendig sind.)

THEMA: Songkomposition

Begründung und Zielsetzung des Projekts

In diesem P-Seminar werden Grundlagen und Herangehensweisen zur (eigenen) Songkomposition mit Unterstützung einer *Digital Audio Workstation (DAW)* wie z.B. *GarageBand* o.ä. vermittelt. Die SchülerInnen erlernen dabei grundsätzliche Vorgehensweisen bei der Produktion von lyrischen Texten und deren Umsetzung in musikalische Zusammenhänge. Das Themenfeld und das Genre sind dabei bewusst offen und breit gefächert. Es sind sowohl kooperative als auch eigene Arbeiten möglich. Eine Veröffentlichung der fertigen Produkte sowie des Schaffensprozesses sind im Rahmen einer Schulveranstaltung oder eines Songwettbewerbs o.ä. möglich.

Die **Studien- und Berufsorientierung** erfolgt einerseits durch Gespräche und Methoden der "Selbsteinschätzung", andererseits durch die Begegnung mit externen Partnern (z.B. BIZ, Studieninformationstage der FAU, etc.).

Mögliche Aspekte / Themenfelder:

- Es sind beispielsweise Songs zu den Themen Gerechtigkeit, Liebe, Politik, Generationenkonflikt, Umweltschutz, Lifestyle und auch Sport möglich. Denkbar ist auch das Verfassen einer Schulhymne.
- Das Einbringen eigener Ideen, Interessen sowie F\u00e4higkeiten werden vorausgesetzt.
- Die eigenständige Recherche zum Thema Songwriting durch Künsterlnnen-Interviews aber auch durch ExpertInnenvorträge.
- Potentielle Teilnahme am Kreativwettbewerb crossmedia des BR.
- Ausstellung des kreativen Prozesses.

| Halb- jahre | Monate | Tätigkeiten der Schülerinnen / Schüler und der Lehrkraft | geplante Formen der Leistungserhebung und Bewertungskriterien |
|----------------|-----------|--|---|
| 11/1 | Sept - | Vorbereitung des entsprechenden Projekts (Themenfindung) | a) Erstellung eines |
| | Feb. | Planung und Organisation des Projekts (z.B. Zeitraum und Interviewpartner) | Organisationsplans b) Unterrichtsbeitrag |
| | | Berufsorientierung: | , |
| | | einführender Lehrervortrag zur Problematik der Studien- und Berufsorientierung | c) Referat Beruf |
| | | SchülerselbsteinschätzungDiskussion von Möglichkeiten der | |

| | T | Dom for College | |
|--------|-------------------|--|---|
| | | Berufsfindung Erörterung der Problematik eines Auslandsjahres anhand von Quellen (Infobroschüren, Zeitungsberichte, etc.) Vorstellung eines selbst gewählten Berufes in einer Kurzpräsentation Einzelgespräch zur Berufsorientierung (Entwicklung einer eigenen, möglichst realistischen Perspektive und eines Alternativplans) | |
| 11/2 | März | Berufsorientierung/Projektplanung | |
| 11/2 | - Juli | Informationsgespräche auf verschiedenen Veranstaltungen (evtl.) Teilnahme an einem Assessment Center oder | d) Dokumentation der Informations- veranstaltungen und der eigenen Berufs- findung im Portfolio |
| | | Bewerbungstraining | |
| | | Vermittlung von Grundkenntnissen und Herangehensweisen bei kreativen Schaffensprozessen | e) Präsentation des |
| | | Zieldefinition: Was soll aus dem Projekt entstehen? | eigenen Projekts (Bewertung der Organisationsleistung der Schüler: Grad der |
| | | Kontaktaufnahme zu möglichen KünstlerInnen / ExpertInnen | Schuler: Grad der Selbstständigkeit, Effizienz, Zeitplan) |
| | | Einteilung in Arbeitsgruppen | |
| | | Präsentation von Zwischenergebnissen und Arbeitsfortschritten | |
| | | Begleitende Feedbackrunden im Plenum zum Entstehungsprozess | |
| | | Archivierung und Dokumentation des Schaffensprozesses | |
| 12/1 | Sept - Feb. | Fertigstellung und Dokumentation des Projekts | f) Abgabe Portfolio |
| | | | Im Rahmen des Seminars / des Projekts werden unter anderem bewertet: |
| | | | Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Kooperationsfähigkeit Organisationsfähigkeit |
| Extern | e Partne | er, die voraussichtlich beteiligt sind: | |

rne Partner, die voraussichtlich beteiligt sind: Bayerischer Rundfunk

- Etwaige KünstlerInnen
 InterviewpartnerInnen zu verschiedenen Themen

| weitere Bemerkungen zum \ | Verlauf | des | Seminars |
|---------------------------|---------|-----|-----------------|
|---------------------------|---------|-----|-----------------|

Für die Teilnahme am P-Seminar sind rudimentäre musikalische Vorkenntnisse erforderlich. Das Verfassen der Lieder kann in englischer, französischer, spanischer und deutscher Sprache erfolgen.

Gez. StR Steiner

Unterschrift Schulleitung



Lehrkraft: StDin Karin Wels Leitfach: Musik

1. Allgemeine Studien- und Berufsorientierung

2. Projektthema: Veranstaltungstechnik

Begründung und Zielsetzung des Projekts

Durch das veranstaltungstechnische Betreuen von schulischen Veranstaltungen in der Verbindung mit dem Leitfach Musik erhalten die Seminarteilnehmer praxisnahe Gelegenheiten zur Auseinandersetzung mit den Erfordernissen von Projekt- und Eventmanagement. Durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern werden die physikalischen und elektrotechnischen Grundlagen der Veranstaltungstechnik vertieft.

Zusätzlich angestrebte Sach- und Methodenkompetenz

- Einblick in die Grundlagen der Veranstaltungs- und Medientechnik
- Einblick in die Grundlagen von Projektmanagement

Angestrebte Sozial- und Selbstkompetenzen

- Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Zeitmanagement
- Einsatz- und Leistungsbereitschaft, Organisationsfähigkeit

| Halb- jahre | Monate | Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft | geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien) und Beobachtungen für das Zertifikat |
|----------------|--------------|--|---|
| | | - Allgemeine Studien- und Berufsorientierung einschl. dualem Studium - Erkundung der Berufsfelder | Sitzungsprotokolle Präsentation der Recherche-Ergebnisse mit gezieltem Medieneinsatz |
| 11/1 | Sept Feb. | - Erstellung von Lebenslauf und Bewerbung | - Layoutgestaltung - Inhaltliche Gestaltung |
| | | - Einführung in die Thematik und Teambuildingmaßnahmen | - Beobachtungen in den gemeinsamen Sitzungen |
| | | - Schulung im Umgang mit schuleigenen AV-Medien (Beamer, Dokucam, interaktiven Display, interaktiven Whiteboards, u.ä.) sowie Wartungstätigkeiten, ggf. Erstellen von Erklärvideos | (Einbringen von eigenen Ideen, Beteiligung an Gesprächen, Besonderheiten, die das Projekt voranbringen, Fähigkeit, auf andere einzugehen, Zuverlässigkeit |
| | | - Schulung im Umgang mit Veranstaltungstechnik (Licht&Ton), Videomitschnitt, sowie dem Aufbau einer Bühne, ggf. Erstellen von Erklärvideos | bei der Erledigung von Teilaufgaben, technisches Fachwissen) |
| | | - technische Betreuung von großen schulischen Veranstaltungen einschl. Auf-/ Abbau wie dem Weihnachtskonzert im | - Vorstellung des Veranstaltungskonzeptes |



| | - | | |
|------|----------------|---|---|
| | | Dezember 2023 und allen kleinen schulischen Veranstaltungen (einschl. Auf- und Abbau), z.B. Infoabende, Lesungen, Vorträge, Halloweenparty, Ausstellungs- eröffnung, ggf. am 21.10.2023 Einlassorganisation und technische Betreuung des Kinderprogrammes im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft am HGF - Längerfristige Planung einer schulischen Musikveranstaltung, z.B. für den Hardenbergtag (Bühne in der | Bewertung der Organisationsleistung der Schülerinnen und Schüler |
| | | Langhansanlage) - Austausch der persönlichen Erfahrungen in der Seminargruppe | |
| | | - Studien- und Berufsorientierung: Bewerbungstraining und Assessmentcenter | - Vorstellung des Planungsstandes |
| | | - Betreuung von kleineren schulischen Veranstaltungen sowie z.B. des Frühlingskonzertes 2024, den Theateraufführungen der HGF- Theatergruppe, der Abiturfeier und der Bühne am Hardenbergtag im Juli 2024 | - Ergebnisprotokolle - Interviewergebnisse als Präsentation |
| | | - Planung und Durchführung einer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit den externen Partnern. | - Bewertung der Organisationsleistung der Schülerinnen und Schüler |
| 11/2 | März – Juli | Themengebiete: Organisation, Bandauswahl, Veranstaltungssicherheit, rechtliche Aspekte, Licht- und Tonkonzept, Finanzierung, Veranstaltungskoordination, Zeitmanagement, Logistik | (Kriterien: Grad der Selbst- ständigkeit, Effizienz, Kontaktaufnahme, Zeitplan, Informationsfluss zwischen Teilnehmern, Kreativität) |
| | | - Verstärkter Einblick in die Veranstaltungstechnik, z.B. Erarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes, Mikrofonierung und Monitoring einer Band | |
| | | - Austausch der Erfahrungen in der Seminargruppe | |



| 12/1 | Sept Feb. | - Studien- und Berufsorientierung: Stärken- und Schwächenanalyse | - Beobachtungen in der gemeinsamen Sitzungen |
|------|--------------|---|---|
| | | - Erstellung einer Projektbeschreibung | - Portfolioauswertung |
| | | - Technische Betreuung von schulischen Veranstaltungen sowie des Weihnachts- konzertes 2024 | - Bewertungskritierien: Grad der Eigenständigkeit und des Fachwissens |
| | | - Portfolio und Abschlussgespräch | |

Externe Partner, die voraussichtlich beteiligt sind:

Ferdinand Daum - Franconia Lite (Lichttechnik), Toni Beier (Tontechnik), Stadthalle Fürth (Abiturfeier)

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Von den Seminarteilnehmer*innen wird körperliche Belastbarkeit und flexibles zeitliches Engagement erwartet, sowie ausgeprägtes elektrotechnisches und mediengestalterisches Interesse hinsichtlich Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik.

Besonders geeignet sind kreative Schüler*innen, die bereits Erfahrungen mit Veranstaltungen gemacht haben, z.B. als Mitglied des Technikteams oder als Musiker einer Band.

Gez. K. Wels. StDin

Datum und Unterschrift der Lehrkraft

Datum und Unterschrift der Schulleitung